Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
Religionslehre: a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
b) evangelische	2				2			3		7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	26
Latein	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19
Hebräisch (wahlfr.)	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Englisch (wahlfr.)	2			—	—	—	—	—	—	2
Geschichte und Geographie	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen (U II—I wahlfr.)	2				2	2	2	2	—	10
Singen	3 Chorgesang in 2 Abteilungen.							2	2	7
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	12
	in 4 Abteilungen.									
										286

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer.

	Lehrer.	Ordinarius in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI a	VI b	Summe
1	Prof. Dr. Schwering, Direktor.		2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math.							12
2	Prof. Dr. Sénéchaute, Oberlehrer.	O II	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 6 Griech.	3 Franz. 2 Vergil							17
3	Prof. Dr. Rantz, Oberlehrer.	O I	6 Lat. 6 Griech. 3 Dtsch.			2 Homer							17
4	Dr. Keulen, Oberlehrer.	U I		6 Lat. 6 Griech.			6 Griech.						18
5	Wilczewski, Oberlehrer.		4 Math.		4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math.					20
6	Dr. Niederländer, Oberlehrer.	O III			6 Lat. 3 Gesch.		5 Lat. 2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.						19
7	Religionslehrer Brüll, Oberlehrer.		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.		21
8	Dr. Schumacher, Oberlehrer.	U III		3 Dtsch.			2 Ovid	7 Lat. 2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.	4 Franz.				21
9	Weitz, Oberlehrer.							2 Naturw.	4 Rechn. 2 Naturw.	4 Rechn. 2 Naturw.	2 Naturw.	4 Rechn. 2 Naturw.	22
10	Vogel, Oberlehrer.	U II			3 Dtsch. 2 Hebr.	5 Lat. 4 Griech. 3 Dtsch.					4 Rechn.		21
11	Dr. Schrader, Oberlehrer.	VI a	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.					8 Lat. 4 Dtsch.		21
12	Koulen, Oberlehrer.	IV					3 Franz.	3 Franz.	7 Lat. 3 Dtsch. 3 Turnen	2 Turnen			21
13	Dr. Schoop, wiss. Hülfslehrer.	V	3 Turnen	3 Turnen	Turnen	Turnen	Turnen	Turnen	2 Gesch. 2 Geogr.	8 Lat. 3 Dtsch. 2 Geogr. 1 Turnen	2 Gesch. u. Geogr.		26
14	Dylewski, wiss. Hülfslehrer.	VI b						6 Griech.				8 Lat. 4 Dtsch. 2 Gesch. u. Geogr. 2 Schreib.	22
15	Pfarrer Rinneberg.		2 Rel.				2 Rel.			3 Rel.			7
16	Kuhl, Gesanglehrer.		3 St. Chorgesang in 2 Abteilungen							2 Gesang	2 Gesang		7
17	Kröker, Zeichenlehrer.		2 wahlfr. Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.		14
18	Dr. Neuendorf, Oberlehrer.		2 Engl., wahlfr.										

Im Laufe des Schuljahres 1892/93 traten zweimal, durch den Eintritt des Unterzeichneten und durch die Übertragung des Turnunterrichtes von dem Oberlehrer Weitz auf den wiss. Hülfslehrer Dr. Schoop, kleinere Veränderungen im Stundenplan ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Da die allgemeinen Lehraufgaben aus den amtlichen Mitteilungen (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, Berlin 1891, Verlag von Wilhelm Hertz) hinreichend bekannt sind, so beschränken wir uns diesmal auf die Angabe der Lektüre, der deutschen Aufsätze und der Aufgaben der Entlassungsprüfung.

a) Lektüre.

Oberprima: Deutsch: Goethes Tasso; Shakespeares Hamlet, Julius Cäsar, Macbeth; Lessings Hamburgische Dramaturgie; Götz von Berlichingen.

Latein: Tac. Germania, Agricola, cursorisch und mit Auswahl Annal. I u. II; Cic. de orat. I; privatim Livius VII; Horat. Ergänzung der Auswahl aus Od. I—IV; einige Epoden, Satiren und Episteln.

Griechisch: Thucyd. I. II. III. mit Auswahl; Sophocl. Antigone: Homer Il. VII. XVI. XVII. XVIII. XIX. XXI. XXII mit Auswahl.

Französisch: Ségur: Les désastres de la grande armée de Napoléon; Corneille: Le Cid.

Unterprima: Deutsch: Schillers Braut von Messina; Goethes Iphigenie: Lessings Laokoon; Klopstocksche Oden; Stücke aus dem Nibelungenliede; Privatlektüre: Wielands Oberon; Schillers Tell; Lessings Minna von Barnhelm und Emilia Galotti.

Latein: Livius I: Tacitus I u. II in Auswahl; einige Briefe Ciceros; Horat. Od. Auswahl aus I u. II, einige Epoden und Satiren. Privatlektüre: Livius II.

Griechisch: Plat. Apologie u. Criton; Sophocl. Aiax; Demosthenes I. phil. 1. u. 2. olynthische Rede; Homer Ilias, Auswahl aus I—VII.

Französisch: Chateaubriand: Itinéraire de Paris à Jérusalem; Molière: L'avare.

Obersekunda: Deutsch: Schillers Wallenstein und Goethes Götz von Berlichingen.

Latein: Cicer. de imperio Gn. Pomp.; Livius XXII, XXIII, XXIV, XXX mit Auswahl; Vergil IX, X, XII mit Auswahl.

Griechisch: Herodot. VI, VII, VIII, IX mit Auswahl; Xenoph. Mem. I, II, III, IV mit Auswahl; Homer. Odyss. VII, IX, XII, XIX, XXI, XXII, XXIII, XXIV mit Auswahl.

Französisch: Thiers: Bonaparte en Egypte.

Untersekunda: Deutsch: Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Hermann und Dorothea.

Latein: Liv. XXI; Cicer. pro Archia poeta; Vergil I, II, V, VI mit Auswahl.

Griechisch: Xenoph. Anab. III, IV; Xenoph. Hell. I, II im Auszug. Homer Odyss. I, II, III mit Auswahl.

Französisch: Baranté: Jeanne d'Arc.

Obertertia: Latein: Caesar bell. Gall. V, VI, VII mit Auswahl; Ovid. Metam. I, II, IV, VI, VIII, IX, XII mit Auswahl.

Griechisch: Xenoph. Anab. I, II.

Untertertia: Latein: Caes. b. G. I, II, III, IV.

Quarta: Latein: Auswahl aus Nepos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Aufsätze.

Oberprima: 1. Die Vorgeschichte zu Goethes Tasso nach den beiden ersten Auftritten. — 2. Wie verteilt sich in Goethes Tasso Recht und Unrecht zwischen Tasso und Antonio? — 3. Die Bedeutung der Leichenrede des Antonius in Shakespeares Julius Cäsar (Kl.-A.) — 4. Spiel und Gegenspiel in Shakespeares Hamlet. — 5. Die Stimmungsbilder in Shakespeares Macbeth. — 6. Was ist gegen, was für den Titel von Shakespeares Julius Cäsar zu sagen? (Kl.-A.) — 7. Inwiefern ist die Tugend der Entsagung dem tragischen Helden abzusprechen, andrerseits aber für eine wesentliche Bedingung des Lebensglückes zu erklären?

Unterprima: 1. Welches sind die Gründe, die Hagen zur Ermordung Siegfrieds treiben? — 2. O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges! — 3. Religion, Vaterland, Natur im Lichte Klopfstockscher Dichtung. (Kl.-A.) — 4. Vier Gruppenbilder aus der Braut von Messina. — 5. In den Ocean schifft mit tausend Masten der Jüngling, — Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. — 6. Warum durften die Meister der Laokoonsgruppe den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber Vergil? — 7. Der technische Aufbau der Haupthandlung in Lessings Minna von Barnhelm. — 8. Wer zur Höhe will, darf die Stufen nicht scheuen. (Kl.-A.)

Obersekunda: 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 2. Man muß das Eisen schmieden, solange es warm ist. — 3. Warum gehen so viele Hoffnungen gar nicht oder nur teilweise in Erfüllung? (Kl.-A.) — 4. Welchen Zweck hat das Vorspiel Wallensteins Lager? — 5. Charakteristik des Wachtmeisters in Wallensteins Lager. (Kl.-A.) — 6. Was treibt Wallenstein zum Verrat? — 7. Die illustrierenden Scenen in Götz von Berlichingen.

Untersekunda: 1. Die Glocke im Dienste des Menschen. — 2. Der Ackerbau, die Grundlage der Cultur. — 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Kl.-A.) — 4. Die Eroberung von Sagunt. — 5. Welchen Zwecken dienen der 5.—7. Auftritt des I. Aufzuges der Minna von Barnhelm? — 6. Vorteile und Nachteile des Reichtums. (Kl.-A.) — 7. Das Besitztum des Löwenwirts.

c) Aufgaben der Entlassungsprüfung.

Wodurch giebt sich in Goethes Götz der Eintritt einer neuen Zeit kund? — In einem Walde, der $c = 100000$ cbm Holz enthält, und dessen jährlicher Zuwachs $p = 4\%$ beträgt, werden am Schlusse eines jeden Jahres $r = 1300$ cbm Holz gefällt. Wie viel cbm Holz enthält der Wald nach n Jahren? — Welcher Art ist die durch die Gleichung $\frac{x^2}{5} = 5 - \frac{y^2}{5}$ in rechtwinkligen Coordinaten ausgedrückte Kurve? Was stellt die Gleichung $2y = x + 5$ dar? Beide Gebilde sind zu construieren und die Coordination ihrer Schnittpunkte zu berechnen. — Wie groß ist die Mantelfläche eines geraden Kegels, wenn der Inhalt desselben $v = 200850$ cbm und der Winkel am Scheitel des Achsenschnittes $\gamma = 25^\circ\ 21'$ beträgt? — In einem Sehnenvierecke sind die Seiten $a = 8$, $b = 9$, $c = 13$, $d = 10$. Wie groß sind die Winkel desselben und wie groß ist der Radius des Kreises?

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte war niemand befreit, vom Turnen auf Grund ärztlichen Zeugnisses 6 Schüler gänzlich, 2 teilweise; wegen weiter Entfernung hatten in der Woche 2 statt 3 Turnstunden im ganzen 44 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion.	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—UIII
	Katechismus für die Erzdiöcese Köln	VI—UIII
	Dubelman, Leitfaden I	UIII
	Dasselbe II	OIII
	Dasselbe I und II	II—I
	Mohr, Caecilia, Kath. Gebet- und Gesangbuch	VI—I
	b) evangelische:	
	Zahn-Giebe, Biblische Historie	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Gesangbuch der Synoden Jülich, Cleve, Berg	VI—III
	Bibel	IV—III
	Giebe, Bilder aus der Kirchengeschichte	IV—III
	Novum testamentum graece	II—I
	Hagenbeck, Leitfaden	II—I
Deutsch.	Wilmanns, Schulgrammatik I	VI—V
	Dasselbe II	IV—III
	Linnig, Lesebuch I	VI—IV
	Dasselbe II	III—UII
	Worbs Lesebuch	OII—I
Latein.	Meiring-Fisch, Grammatik	VI I
	Meiring-Fisch, Übungsbücher (je nach der Klasse)	VI—III
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen für Sekunda	II—I
	Uppenkamp, Aufgaben I—IV, je nach der Lektüre	I
Griechisch.	Koch, Grammatik	III—I
	Wesener, Übungsbuch I	UIII
	Dasselbe II	OIII
	Franke, Aufgaben zum Übersetzen	II
Französisch.	Knebel-Probst, Grammatik	III—I
	Probst, Praktische Vorschule	IV
	Probst, Übungsbuch I	III—II
	Lüdecking, Lesebuch I	III—UII
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Grammatik	OII—I
	Kautszch, Übungsbuch	OII—I
Geschichte.	Pütz, Grundriß für die mittleren Klassen, I. Abteil., Das Altertum	IV
	Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen	III
	Pütz, Grundriß der Geschichte Preußens	OIII
	Pütz, Grundriß der Geschichte für die oberen Klassen I Altertum	II
	Dasselbe II Mittelalter	UI
	Dasselbe III Neuere Zeit	OI
	Kanon der Jahreszahlen	IV—OIII
Geographie.	Pütz, Leitfaden der Geographie	V—III
	Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI—III
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fach	Lehrbuch	Klasse
Rechnen und Mathematik.	Schellen, Aufgaben für das theor. und prakt. Rechnen I	VI—IV
	Boyman, Geometrie der Ebene	IV—I
	Boyman, Trigonometrie und Stereometrie	OII—I
	Heis, Sammlung von Aufgaben aus Arithm. und Algebra	III—I
Physik.	Koppe, Anfangsgründe	UII—I
Gesang.	Kothe, Liederstrauß, I. Teil	VI—V
	Dasselbe, II. Teil (für die Gesangpflichtigen)	V—I

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Anläßlich eines beklagenswerten Unglücksfalles hat Seine Excellenz der Herr Minister bestimmt, daß den Schülern das unbesonnene Führen von Schußwaffen streng zu untersagen ist. Schüler, welche sei es nun in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen. U II 1904 vom 21. Sept. 1892, mitgetheilt durch Verf. (13357 vom 3. Okt. 1892).

2) Es wird bestimmt, daß nunmehr die Ersetzung des 80teiligen Thermometers nach Réaumur durch das 100teilige von Celsius zu erfolgen hat. Bei Neuanschaffungen, sowie beim Ersatz unbrauchbar gewordener Instrumente sind stets 100teilige Thermometer anzuschaffen. (13167 vom 13. Oct. 1892).

III. Chronik.

1. Das Schuljahr 1892/3 wurde Montag den 2. Mai mit feierlichem Hochamte für die katholischen Schüler eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen hatten Samstag vorher stattgefunden.

2. Die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich (9. u. 22. März, 15. Juni und 18. Oct.) wurden im Sinne der Ministerialverfügung vom 23. Juli 1888 durch Ansprache der Lehrer begangen.

3. An mehreren (7) Nachmittagen fiel der Hitze wegen der Unterricht aus.

4. Am 16. December starb nach längerem Leiden Friedrich Kappes, ein sehr braver Schüler der Quarta. Lehrer und Schüler wohnten der Beerdigung bei. Leider sollte das Schuljahr nicht ohne einen zweiten ebenso schmerzlichen Verlust zu Ende gehen. Am 10. März 1893 starb zu M.-Gladbach ein ebenso braver Schüler der Obersekunda, Franz Lièvre. Für die Seelenruhe der Verstorbenen fand beide Male ein Seelenamt in der Gymnasialkirche statt, dem die katholischen Schüler beiwohnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch Festgottesdienst und Schulfeier auf der Aula begangen.

6. Die schriftliche Abiturientenprüfung begann am 1. Februar; die mündliche wurde unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissars Herrn Geheimrat Deiters am 24. Febr. abgehalten.

7. In Folge Erkrankung mußten verschiedene Herren im Laufe des Schuljahrs auf einen oder einige Tage ihren Unterricht aussetzen.

8. Am Palmsonntage feierten 40 Schüler das Fest ihrer ersten hl. Kommunion.

9. Am 31. Mai 1892 folgte der bisherige Leiter unserer Anstalt Direktor Dr. Weidgen einem ehrenvollen Rufe der vorgesetzten Behörde, um die Leitung des Gymnasiums in Koblenz zu übernehmen. Am 9. Juni wurde der Unterzeichnete feierlich in sein Amt eingeführt. Um 10 Uhr hielt Herr Religionslehrer Oberlehrer Brüll in der Marienkirche ein Hochamt, dem ein Festaktus auf der Aula folgte. Herr Geheimrat Deiters erinnerte an die Einführung des Direktors Dr. Weidgen vor kaum 3 Jahren. „Die kurze, aber sehr erfolgreiche Thätigkeit", so führte Redner aus, „brauche ich wohl nicht zu schildern, sie ist noch in aller Gedächtnis. Wichtige Ereignisse für das äußere und innere Leben der Anstalt sind in diese Zeit gefallen. Vor Jahresfrist zog das Gymnasium in das neue schöne Haus ein, die Reliktenversorgung ist geordnet, neue Lehrordnungen sind unter Leitung des früheren Direktors aufgestellt, der Unterricht an der Anstalt war sehr erfolgreich, daher sie zusehends an Vertrauen in der Bürgerschaft gewonnen hat. Die Beziehungen zum Verwaltungsrat und zur ganzen Bürgerschaft sind recht erfreuliche und wenn wir das dem ganzen Lehrerkollegium anzurechnen haben, so doch besonders Herrn Direktor Weidgen". Hierauf gedachte der Herr Geheimrat in weiterer Ausführung der Pflichten und Aufgaben eines Direktors und schloß mit der Verpflichtung des neuen Leiters der Anstalt durch Handschlag. Der Unterzeichnete erwiderte in längerer Rede, worin er ausgehend von den durch die Fortschritte der Naturwissenschaften bewirkten Veränderungen in den gesamten Lebens- und Verkehrsverhältnissen darlegte, daß auch die Schule und ihre Einrichtung von diesen mächtigen Einwirkungen nicht unberührt habe bleiben können und dürfen. Indes seien Überstürzungen zu vermeiden, und wahre Hochschätzung der klassischen Bildung sei bei hervorragenden Vertretern der exakten Forschung nichts auffallendes. Redner verwies dabei auf C. G. J. Jacobi und den Sohn Dürens, G. Lejenne Dirichlet. — — Nachmittags versammelten sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums und des Verwaltungsrates im Hotel Mommer zu einem Festessen. Karl Schwering, geboren am 28. Sept. 1846 zu Osterwick in Westfalen, besuchte das Gymnasium in Münster und vollendete seine akademischen Studien in Münster und Berlin. In Berlin promovierte er im Jahre 1869 zum Dr. phil. und legte in demselben Jahre dort die Prüfung pro fac. doc. ab. Dann war er der Reihe nach cand. prob in Berlin, Hülfslehrer in Münster, Privatdocent an der K. Akademie daselbst, Oberlehrer in Brilon bis zum Jahre 1878 und seitdem in Coesfeld. Durch Patent vom 14. Aug. 1886 wurde ihm der Professortitel verliehen und durch Bestallung vom 18. April 1892 wurde er zum Direktor des stiftischen Gymnasiums in Düren ernannt. Bisher sind von ihm folgende Arbeiten im Druck erschienen:

1. De linea brevissima in elliptica paraboloide sita. Berolini 1869 (Doktordissertation).
2. Über ein neues Linienkoordinatensystem. Westfälischer Provinzialverein, Jahresbericht 1874.
3. Über eine Gattung transcendenter Kurven, welche geschlossen sind. Zeitschr. f. Math. u. Phys. XX. 457.
4. Bestimmung der Anzahl der Doppeltangenten ebener Kurven, deren Koordinaten rationale Funktionen eines Parameters sind. Das. XXI. 130.
5. Bemerkung zu der Kurve $\frac{x^4}{a^4} + \frac{y^4}{b^4} = 1$. Das. XXI. 133.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Über ein besonderes Linienkoordinatensystem. Das. XXI. 278.
7. Über die Wurzeln der Gleichung $y^x = x^y$. Das. XXIII. 339.
8. Neue geometrische Darstellung der geodätischen Linie auf dem Rotationsellipsoid. XXIV. 405.
9. Über eine eigentümliche Deformation der Kegelschnitte. XXV. 25.
10. Über eine Art Kurven, deren Bogen durch ein elliptisches oder hyperelliptisches Integral erster Gattung ausgedrückt wird. Das. XXV. 234.
11. Fünfte Potenzreste. Das. XXVII. 102.
12. Die Parallelkurve der Ellipse als Kurve vom Range Eins. Brilon, Jahresbericht 1878.
13. Mathematische Miscellen. Coesfeld, Jahresbericht 1881.
14. Über Dreiecke, deren einer Winkel das Vielfache eines andern ist. Coesfeld, Jahresbericht 1886.
15. Angebliche Dreiteilung des Winkels. S. vor. Nr.
16. Zur Theorie der arithmetischen Funktion $\psi(\alpha)$. Journal für die reine und angewandte Mathematik. Berlin, (Crelles Journal) Bd. 93. S. 334.
17. Beitrag zur Theorie gewisser komplexer Zahlen. Das. Bd. 102. S. 56.
18. Multiplikation der lemniskatischen Funktionen. Das. Bd. 107. S. 196.
19. Zerfällung der lemniskatischen Teilungsgleichung in 4 Faktoren. Das. Bd. 110. S. 42.
20. Zur Auflösung der lemniskatischen Teilungsgleichungen. Bd. 111. S. 170.
21. Über gewisse trinomische komplexe Zahlen. Acta mathematica Stockholm. Bd. 10. S. 57.
22. Untersuchungen über die Normen der komplexen Zahlen. Das. Bd. 10. S. 57.
23. Über eine Eigenschaft der Primzahl 107. Das. Bd. 11. S. 119.
24. Theorie und Anwendung der Linienkoordinaten. B. G. Teubner, Leipzig, 1884.
25. Aufgabe und Anschauung, besonders in der Stereometrie. Jahresbericht Coesfeld 1889.
26. 100 Aufgaben. Herder, Freiburg i. Br. 1891.

27. Zu Horat. ep. II. 2, 34. Ztschrft. von Fleckeisen und Masius, Jahrg. 1883, S. 612.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1892	18	18	17	26	28	26	33	43	34	243
2. Abgang bis zum Schluß 1891/92	17	0	1	5	1	4	6	5	2	41
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	15	16	19	26	18	23	35	29	0	181
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	0	10	8	3	2	1	6	3	57	90
4. Bestand zu Anfang 1892/93	16	27	27	29	23	27	45	35	60	289
5. Zugang im Sommersemester	0	1	0	0	0	0	1	0	0	2
6. Abgang im Sommersemester	0	1	2	2	1	1	3	5	3	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	2	0	0	0	0	2	2	6
8. Bestand zu Anf. des Wintersemest.	16	27	27	27	22	26	43	32	59	279
9. Zugang im Wintersemester	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2
10. Abgang im Wintersemester	0	0	0	0	1	2	2	0	2	7
11. Bestand am 1. Februar 1893	16	27	28	27	21	24	41	33	57	274
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1893	20,5	19,5	18	16,6	16	15,1	13,9	13,1	11,4	

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	260	22	7	0	172	117	0
2. Anfang des Wintersemesters	254	19	6	0	162	117	0
3. Am 1. Februar 1893	247	21	6	0	159	115	0

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten Ostern 1892 21, Herbst 2 Schüler. Davon sind zu einem bürgerlichen Berufe abgegangen Ostern 3, Herbst 2 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

Lauf. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		am Gymnas.	in Prima	Beruf
					Name und Stand	Wohnort	Jahre		
1	Cremer, Wilhelm	28. Oct. 1873	Düren	kath.	Andreas, Schneidermeistr.	Düren	9	2	Chemie
2	Daners, Werner	17. März 1872	Wanlo, Kr. Grevenbroich	kath.	Werner, Landwirt,	Mariaweiler, Kr. Düren	8½	3	Medizin
3	Daniels, Wilhelm	13. März 1873	Jülich	evang.	Wilhelm, Lehrer	Jülich	3½	3	Medizin
4	Ennen, Emil	3. Aug. 1874	St. Vith, Kr. Malmedy	kath.	Vitus, Bürgermeister	St. Vith	2	2	Medizin
5	Friedrich, Jacob	9. März 1873	Wehlen, Kr. Bernkastel	kath.	Sebastian, Winzer	Wehlen	9	2	Philologie
6	Heinen, Peter	4. Juni 1870	Kreuzau, Kr. Düren	kath.	Wilhelm, Ackerer	Kreuzau	9½	3	Theologie
7	Hoffsümmer, Damian	29. Sept. 1872	Düren	kath.	Karl, Fabrikant	Düren	3½	2	Kaufmannsfach
8	Kückhoven, Franz	10. Jan. 1872	Düren	kath.	Johann, Kaufmann	Düren	10	2	Medizin
9	Löwenstein, Julius	11. Juli 1874	Bochum i. Westf.	israel.	Abraham, Kaufmann	Düren	8¼	2	Jura
10	Müller, Franz	18. Oct. 1872	St. Jöris, Ldkr. Aachen	kath.	Matthias, Kaufmann	Hehlrath, Ldkr. Aachen	3	2	Medizin
11	Peters, Konrad	2. Jan. 1872	Merzenhausen, Kr. Jülich	kath.	† August, Bürgermeister	Merzenhausen	11	3	Elektrotechnik
12	Pfennings, Anton	12. Jan. 1870	Lohn, Kr. Jülich	kath.	† Gerhard, Grubenarbeiter	Erberich, Kr. Jülich	3	3	Theologie
13	Roth, Friedrich	26. Juli 1872	Ehrenbreitstein, Kr. Coblenz	evang.	Jacob, Zahlmeister	Jülich	2½	2	Militärfach
14	Schmitz, Joseph	4. März 1872	Plitschardt, Ldkr. Aachen	kath.	Heinrich, Postschaffner	Düren	6	2	Postfach
15	Stassen, Julius	12. April 1871	Gut Dirlau, Kr. Düren	kath.	Ambrosius, Gutsbesitzer	Gut Holzheim Kr. Düren	4	3	Jura
16	Werr, Joseph	23. Juli 1874	Düren	kath.	† Karl, Gymn.-Oberlehr.	Coblenz	3½	2	Jura

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek** erhielt durch Anschaffung aus etatsmäßigen Mitteln folgenden Zuwachs: 1) Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, von Fleckeisen und Masius; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Gymnasium, von Wetzel; Rhein-Museum für Philologie, von Ribbeck und Bücheler; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. u. naturw. Unterricht; Finkelnburg, Lent u. Wolffberg, Centralblatt für allg. Gesundheitspflege; Euler u. Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Caspar, Monatsschrift für deutsche Beamte; Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Steinmeyer, Blätter für höh. Schulwesen; Uhlig, das humanist. Gymnasium; Rethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen; Verhandlungen der Direktoren-Verhandlungen in Preußen; Lehrproben und Lehrgänge, von Fries und Meier; Statistisches Jahrbuch der höh. Schulen Deutschlands, 13. Jahrg.; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Suphan, Herders Werke; Kürschner, Deutsche National-Litteratur; Vergili Aeneis erkl. von Brosin, Bdch. 4 u. 5; Horatius erkl. von Schütz, Teil II und III; Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. II; Scriptores rerum German. in usum schol. ex monumentis German. histor. recusi, Hannov., Hahn; 2) Aly, Ausgewählte Briefe Ciceros; Schliemanns Selbstbiographie; Müllenhoff u. Scherer, Denkmäler der deutschen Poesie u. Prosa; Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch; Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur; Gottschall, Studien zur deutschen Litteratur; Freytag, Technik des Dramas; Franz, Aufbau der dramat. Handlung; Bettingen, Wesen u. Entwickelung des komischen Dramas; Goldscheider, Erklärung deutscher Schriftwerke; Klaucke, Erklärung deutscher Dramen; Ders., Erläuterungen ausgewählter Werke Goethes, Heft 1—3; Ders., Deutsche Aufsätze u. Dispositionen aus Lessing, Schiller, Goethe; Lehmann, Der deutsche Unterricht; Lemke, Der deutsche Kaisertraum u. der Kyffhäuser; Bleibtreu, Friedrich d. Gr. und die Revolution; Aus allen Weltteilen, illustr. Monatshefte, Jahrg. 23; Richter, Die deutschen Kolonien; Thiede, Einführung in die math. Geographie und Himmelskunde; Moormeister, Das wirtschaftl. Leben; Rudio, Vier Abhandlungen über die Kreismessung von Archimedes, Huygens, Lambert u. Legendre; Bertram, physikalisches Praktikum; Niepel, Wandbilder des niederen Tierreiches, Abteil. I; Gander, Somatologie; Hofer, Conservierung der Lehrmittel; Jaccond, Elementa philosophiae; Münch, neue pädagog. Beiträge; Kratz, die Berechtigungen der höh. Schulen; Junge, der Geschichtsunterricht auf den höh. Schulen; Bayr, Steile Lateinschrift.

An **Geschenken**, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden ihr zugewandt: von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von 1) Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven (Bd. 50—51); 2) Fuchs, Journal für reine und angewandte Mathematik; von Herrn Geh. Kommerzienrat Leopold Hoesch: Kölner Schreinsurkunden, Zweiter Band, Erste Hälfte.

II. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: Shakespeares Werke, deutsch von Hager, Bd. 1—6; Schmidt, Schillers Lebensbild; Fern, sicilianische Vesper; W. Fischer, Lust u. Lehre; Lohmeyer, bunter Strauß; Falkenhorst, Durch Wüsten u. Steppen des dunklen Weltteils; Fortsetzungen von: Neues Universum (Bd. 12); Deutsche Jugend, von Lohmeyer (N. F. Bd. 10); Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (1891—92).

III. An **Wandkarten** wurden angeschafft: Richter, Afrika; Deutsch-Ostafrika, herausgeg. von der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **naturgeschichtliche Lehrmittelsammlung** erhielt a) durch Ankauf eine Anzahl Mineralien, b) an Geschenken von Herrn V. Lefils mehrere Bienen nebst Waben, von Herrn Dr. Schoop einige Mineralien, ferner von Schneider in U II, von Pelzer in U III, von Gülden, Lenze und Mayer in IV, von Depiereux und Karl Esser in V und von Schüll in VI mehrere Insekten, Mineralien u. s. w.

VI. Ahrweiler-Stiftung.

Es wurden aus derselben für 1892/93 an Stipendien verteilt:

2	zu	500	M.	für	das	ganze	Jahr				=	1000 M.
1	„	350	„	„	„	„	„				=	350 „
8	„	300	„	„	„	„	„	1	für ½	Jahr, zusammen	=	2550 „
11	„	250	„	„	„	„	„	3	„ „	„ „	=	3125 „
14	„	150	„	„	„	„	„	1	„ „	„ „	=	2175 „
36	„	120	„	„	„	„	„	1	„ „	¾ „	=	4410 „
								Im ganzen 72 Stipendien im Betrage von				13610 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auszug aus dem Cirkularerlasse vom 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso wie es bisher geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden; aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzudringen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleineren und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **naturgeschichtlic** Ankauf eine Anzahl Mineralien, b) an Geschenken von He Naben, von Herrn Dr. Schoop einige Mineralien, ferner v U III, von Gülden, Lenze und Mayer in IV, von Depiere chüll in VI mehrere Insekten, Mineralien u. s. w.

Es wurden aus dersel t:

2	zu	500 M. f	=	1000 M.
1	„	350 „	=	350 „
8	„	300 „	mmen =	2550 „
11	„	250 „	=	3125 „
14	„	150 „	=	2175 „
36	„	120 „	=	4410 „
			ge von	13610 M.

VII. Mi en Eltern.

Auszug aus dem Cirku

Die Strafen, welche die mer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesich geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zu nn demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht ges rzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, m uß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer S hauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung e es und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen S age, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben z Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrol testen und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegi gen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicher chsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der fsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Orga ungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche eration handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltl rößer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der üben vermögen. Wenn die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilungen das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Das **laufende Schuljahr** wird Mittwoch den 29. März geschlossen. Vorher um 8 Uhr feierlicher Gottesdienst für sämtliche katholischen Schüler.

Das **neue Schuljahr** beginnt Dienstag den 18. April, morgens 9 Uhr. Vorher um 8 Uhr feierlicher Eröffnungsgottesdienst für sämtliche katholischen Schüler.

Die **Anmeldung** eines neuen Schülers muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich Freitag den 14. oder Samstag den 15. April auf meinem Amtszimmer im neuen Gymnasium oder schriftlich während der Ferien geschehen. Dabei sind einzureichen: 1. Ein Geburtsschein, 2. ein Impfschein bezw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben. Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, hat er sich einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Montag den 17. April von 8 Uhr morgens an.

Als letzte **Abmeldetermine** gelten gemäß der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz:

1. der letzte Tag der Osterferien.
2. der 30. Juni.
3. der letzte Tag der Herbstferien (nicht der 30. September, wie es in der gedruckten Schulordnung heißt).
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Findet bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht statt, so ist das Schulgeld auch für das auf dieselben folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das **Schulgeld** beträgt 120 M. jährlich.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Düren, im März 1893.

Der Direktor des Gymnasiums:

Prof. Dr. Schwering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf